

Langenfelder Stadtmagazin



Ein Vierteljahrhundert ...

... Städtefreundschaft Langenfeld/Köthen



EVENTS

„Langenfeld live“
und
Karibische Nacht



FUSSBALL

Die Elf des Jahres



STADTGESPRÄCHE

Langenfeld
„Ort des Fortschritts“

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Stadt Langenfeld

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 36
Verbreitete Auflage: 4.692 Exemplare (I/2014)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 24.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 35
Verbreitete Auflage: 23.573 Exemplare (I/2014)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) „Ein Tag, an dem wir einen großen Langenfelder ehren, ist für mich auch ein großer Tag für Langenfeld.“ Mit diesen Worten begann Bürgermeister Frank Schneider am letzten Freitag im Juni seine Rede zur Einweihung des Hans-Litterscheid-Platzes im Richrather Ortskern. Litterscheid war 28 Jahre lang Bürgermeister der Posthornstadt. Etwa 200 Langenfelderinnen und Langenfelder nahmen an der kleinen Feierstunde teil, die musikalisch vom Jugendchor St. Martin unter der Leitung von Peter Gierling begleitet wurde. Ganz besonders begrüßte der Bürgermeister die Tochter des ersten Langenfelder Ehrenbürgers, die eigens aus Münster angereist war. Sie unterstützte den Bürgermeister gemeinsam mit Ehrenbürger Manfred Stuckmann, dem Traditionspar der Stadt Langenfeld, dem Künstler Karl-Heinz Pohlmann und einer Abordnung der Richrather Sebastianer bei der Enthüllung der Büste, die nun den Hans-Litterscheid-Platz ziert.

In unserer letzten Titelgeschichte berichteten wir über den Rhein-Ruhr-Express (RRX). Nun steht es fest: Die am RRX beteiligten Zweckverbände beabsichtigen, die Betriebsleistungen der künftigen RRX-Linien durch Abellio Rail NRW und die deutsche Tochter des britischen Bieters National Express durchführen zu lassen. Im Rahmen eines europaweiten Wettbewerbsverfahrens haben sich diese Betreiber gegenüber der Konkurrenz durchgesetzt. Abellio Rail NRW betreibt heute schon unter anderem die Linie S7 zwischen Remscheid und Solingen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: Montag, der 17.08.2015

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wohnen mit
Holz - Wellness
für die Seele!

AM inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT
GOEBEL**
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Cook it, fry it, peel it or leave it!



Foto: Hildebrandt

Sommerzeit ist Reisezeit. Während wir unsere Koffer entsprechend unserem Reiseziel mit Bikini oder Wanderschuhen bestücken, hat unser Verdauungstrakt meist keine Möglichkeit, sich im Vorfeld auf die Gegebenheiten des Zielortes einzustellen. Je nachdem, auf welchem Teil der Er-

de wir leben, ist unsere Darmflora unterschiedlich zusammengesetzt. Verreisen wir, sind wir von anderen Keimen als zu Hause umgeben. Das kann unsere Darmflora aus dem Gleichgewicht bringen und zu Verdauungsbeschwerden führen. Hinzu kommt, dass sich in südlicheren Ländern – aufgrund der höheren Temperatur und Luftfeuchtigkeit – Bakterien schneller vermehren. Solche Keime können über die Nahrung in unseren Darm gelangen und Durchfälle verursachen. Damit Reise-durchfälle gar nicht erst auftreten, ist es wichtig, ein paar Regeln zu beachten. Leitungswasser in fernen Ländern entspricht meist nicht unserem Standard hierzulande. Es reicht deshalb nicht, Obst und Gemü-

se einfach nur zu waschen. Es sollten nur gut durchgebratene oder gekochte Speisen verzehrt werden oder die Früchte zumindest geschält werden. Verzichteten sollten Sie beim Essen aber keinesfalls auf exotische und scharfe Gewürze: Deren Inhaltsstoffe können Bakterienwachstum hemmen und führen durch vermehrte Durchblutung und Öffnung der Hautporen zu einer Senkung der Körpertemperatur.

Gerne helfen wir Ihnen beim Packen Ihrer Reiseapotheke und beraten Sie zum Thema Schutzimpfungen.

Ihre Caren Daube, Apothekerin für Geriatrie Pharmazie
www.rosen-apotheke-langenfeld.de
www.linden-apotheke-langenfeld.de ■

25 Jahre Städtefreundschaft Langenfeld/Köthen

Delegation aus Posthornstadt zu Gast bei 900-Jahr-Feier



Das Gruppenfoto zeigt (von links): Langenfelds Stadtkämmerer Detlev Müller, Wattlelos Bürgermeister Dominique Baert, Köthens Oberbürgermeister Kurt-Jürgen Zander, Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider, den pensionierten Langenfelder Fachbereichsleiter Organisation Manfred Rommel und den Bürgermeister und Ratsvorsitzenden der Stadt Lüneburg, Eduard Kollé.

Foto: Stadtverwaltung

Inoffiziell war es sicherlich auch ein Jubiläumsbesuch in Sachen Städtefreundschaft, als sich vor einigen Wochen eine vierköpfige Langenfelder Delegation auf den Weg in die anhaltinische Bach-Stadt Köthen machte. Denn die Kontakte zwischen Langenfeld und der knapp 30 000 Einwohner zählenden Stadt zwischen Magdeburg und Halle wurden vor 25 Jahren, also im Jahr der Wiedervereinigung 1990, geknüpft.

900-Jahr-Feier

Zu den in der Vermittlung von Verwaltungs-Fachwissen in die neuen Bundesländer Aktiven ge-

hörten damals der inzwischen pensionierte Fachbereichsleiter Manfred Rommel und der heutige Stadtkämmerer Detlev Müller, die gemeinsam mit der Kollegin Rita Paschen aus dem Fachbereich Organisation den Bürgermeister nach Köthen begleiteten. Der offizielle Anlass des Besuchs war die 900-Jahr-Feier der Stadt Köthen, die zum Anlass genommen wurde, den 19. Sachsen-Anhalt-Tag in Köthen stattfinden zu lassen. „Was die Köthener bei dieser Großveranstaltung auf die Beine gestellt haben, war großartig“, zeigte sich Bürgermeister Frank Schneider wie seine Begleiter beeindruckt von dem dreitägigen Spektakel, das landesweite Be-

achtung erfuhr. Zu den Höhepunkten gehörte dabei zweifellos auch ein mehr als zweieinhalbstündiger Festzug, bei dem sich sowohl die Geschichte und das Vereinsleben der Stadt Köthen als auch des Landes Sachsen-Anhalt widerspiegelten.

Treffen mit Ministerpräsident

Im Rahmen eines offiziellen Empfangs trafen die Langenfelder auch den anhaltinischen Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff (CDU) sowie Offizielle der Köthener Partnerstädte Lüneburg und Wattlelos aus Frankreich. Für den sozialdemokratischen Köthener Oberbürgermeister Kurt-Jürgen Zander hat-



Anfänge einer Städtefreundschaft: Das Foto zeigt Rolf D. Gassen, den damaligen Köthener Oberbürgermeister Rainer Elze und den Dezerenten Dr. Reinhard Weise vor dem Rathaus der Stadt in Sachsen-Anhalt.

Foto: zur Verfügung gestellt von Rolf D. Gassen

te dieses Fest-Wochenende eine ganz besondere Bedeutung, da er an selbigem zugleich seinen letzten Arbeitstag als Bürgermeister hatte. „Einen schöneren Rahmen konnte er zum Abschied gar nicht haben“, freute sich Frank Schneider für seinen Amtskollegen, der von Bernd Hauschild (SPD) an der Stadtspitze Köthens abgelöst wurde.

„Neuer Zeitabschnitt“

„Langenfeld ist zusammen mit Lüneburg seit 1990 und somit genau 25 Jahre 'Freundschaftsstadt' von Köthen. Nach der Wende im Jahre 1989 und der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten im Jahre 1990 wurde im Juni/Juli 1990 ein Freundschaftsvertrag zwischen der Stadt Köthen sowie den Städten Langenfeld und Lüneburg unterzeichnet. Intensive Aufbauarbeit und Unterstützung der Stadt Köthen wurde, wie von fast allen größeren westdeutschen Städten in anderen ostdeutschen Städten, von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltungen über viele Jahre geleistet“, berichtet Rolf Dieter Gassen, jahrelang stellvertretender Bürgermeister Langenfelds und für die FDP im Stadtrat. Er glaubt: „Die Unterstützung der Stadt Langenfeld war erfolgreich, wie die Entwicklung dieser Kreisstadt in Sachsen-Anhalt bis zum heutigen Tag zeigt.“ Gassen blickt zurück: „Ich war einer der ersten Langenfelder, die im

Juni 1990 die Stadt besuchten und Gespräche mit Oberbürgermeister Rainer Elze und seinem Dezerenten Dr. Reinhard Weise führten. Gerne erinnere ich mich an den damaligen Besuch in der Stadt und dem Kreis Köthen sowie die erfahrungsreichen Gespräche und Begegnungen. Ein neuer Zeitabschnitt der Geschichte der Stadt hatte begonnen!“

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■

Info: Köthen (Anhalt) ist die Kreisstadt des sachsen-anhaltischen Landkreises Anhalt-Bitterfeld. Der homöopathische Weltärzteverband hat hier seinen Sitz. Bach schrieb hier unter anderem Teile des „Wohltemperierten Klaviers“.

Leserbrief

„25 Jahre Partnerstadt Batangas City/Philippinen

Vor 25 Jahren wurde nicht nur der Freundschaftsvertrag zwischen den Städten Köthen und Langenfeld geschlossen, sondern auch eine Partnerschaft mit Batangas City auf den Philippinen begründet. Im Jahre 1998 entstand eine offizielle Partnerschaft zwischen den beiden Städten. Tafeln in der Stadt weisen auf die Städtepartnerschaften der Stadt Langenfeld hin. Die Partnerstädte der Stadt Langenfeld sind: Sen-

lis, Frankreich; Gostynin, Polen; Batangas City, Philippinen; Ennis, Irland; Montale, Italien. Partnerschaften dienen der Völkerverständigung und im Falle von Batangas City der Entwicklungshilfe. Langenfeld ist auf den Philippinen in bester Erinnerung. Viele Projekte konnten in den ersten Jahren mit Unterstützung von Projektgruppen aus Langenfeld durchgeführt werden. Dazu gehörten Abfallbeseitigung, Frischwassergewinnung, Verwaltungsreform, Versorgung von Straßenkindern und die

Unterstützung bei Gesundheitsfragen zum Beispiel durch die Spende eines Krankenwagens. Der Rat der Stadt Batangas City hat mitgeteilt, die Stadt Langenfeld nach langer Zeit zu besuchen. In der Vergangenheit fanden solche Treffen regelmäßig statt. Frank Schneider, Bürgermeister, hat eine Einladung ausgesprochen. Nunmehr können die erforderlichen Visa für die Delegation nach dem Schengen-Vertrag beschafft werden.

Rolf D. Gassen, Langenfeld“ ■

Stellenanzeige

Mitarbeiter/in für die Textilaufbereitung und Kommissionierung ab sofort in Vollzeit gesucht! Ihr Aufgabenbereich umfasst u. a. die Aufbereitung von Textilien (auspacken, Scannen, Etikettieren, Kommissionieren). Wir freuen uns auf Ihren Anruf. KÖTTER Personal Service GmbH & Co. KG, Opitzstr. 12, 40470 Düsseldorf, Telefon 0211/ 35590745, email: duesseldorf.personalservice@koetter.de.



Nachrichten und Notizen aus Politik und Wirtschaft

Von Laßmann bis Degner, von Unterrichtsbedingungen bis Windkraft



Dirk Wedel sitzt für die FDP im Düsseldorfer Landtag.
Foto: FDP



Engagierte Streiterin für Flüchtlingsrechte: Gerti Laßmann verstarb im Juni 2015.
Foto: Grüne

FDP zu Unterrichtsbedingungen

„Immer wieder kommt es zu Beschwerden von Schülern, Eltern und Lehrern über schlechte Unterrichtsbedingungen. Als ein Grund wird vor allem die Klassengröße angeführt“, heißt es in einer Pressemitteilung der Kreis-FDP zu den Unterrichtsbedingungen in Langenfeld. Auf eine Kleine Anfrage des FDP-Kreisvorsitzenden und -Landtagsabgeordneten Dirk Wedel habe die rot-grüne Landesregierung nun die Zahlen für das abgelaufene Schuljahr veröffentlicht. „Wie den Daten des Schulministeriums zu entnehmen ist, waren im Schuljahr 2014/2015 in insgesamt 27 Klassen aller Schulformen 30 oder sogar mehr Schülerinnen und Schüler. Besonders betroffen sind Gesamtschule und Realschule mit 22 bzw. 3 Klassen. Bezogen auf das gesamte Stadtgebiet Langenfeld sind das 50,0 Prozent aller Gesamtschulklassen und 10,3 Prozent aller Realschulklassen“, so die Liberalen. „Dieser Zustand ist kaum haltbar, hier muss schnellstens nachgebessert werden!“, sagt Dirk Wedel. Der Zustand sei im letzten Schuljahr bereits ähnlich gewesen. „Die Landesregierung hat nichts aus den entlarvenden

Zahlen des Vorjahres gelernt“, kritisiert Wedel. Eine individuelle Förderung werde dadurch erschwert. „Hier werden zu viele Kinder zurückgelassen“, so Wedel weiter. Nur eine flächendeckende Absenkung der Klassengrößen könne die Weichen für schülernahe Unterrichtung sicherstellen. Weiterhin sei im Rahmen der Anfrage nach dem Altersdurchschnitt des Lehrerkollegiums an sämtlichen Schulen in Langenfeld gefragt worden. Besonders an den Grundschulen zeigten sich große Unterschiede. An der Grund-

schule Richrath-Mitte betrage das durchschnittliche Alter des Kollegiums 48,7 Jahre, während an der Erich-Kästner-Grundschule das Durchschnittsalter 36,8 Jahre betrage.

Tod von Gerti Laßmann

Wenige Tage vor Druckbeginn verstarb die Langenfelder Grünen-Politikerin Gerti Laßmann. Bereits einige Wochen zuvor hatte sie sich aus gesundheitlichen Gründen aus der Kommunalpolitik zurückgezogen. „Wir sind sehr betroffen, dass unsere lang-

jährige Kreistagsabgeordnete Gerti Laßmann aus Langenfeld ihr Mandat jetzt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen musste. Wir sind ihr gleichzeitig sehr dankbar dafür, dass sie sich mit einem hohen persönlichen und fachlichen Engagement für den sozialen Ausgleich im Kreis Mettmann, für die Unterstützung von sozial schwächeren Menschen, die Schaffung einer Willkommenskultur für Flüchtlinge und ein menschenwürdiges, respektvolles Miteinander mit ihnen im Kreis eingesetzt hat“, hatten die Sprecher der Grünen-Kreistagsfraktion, Bernhard Ibold und Martina Köster-Flaschar, anlässlich Laßmanns Rückzug erklärt. Und: „Gerti Laßmann hat tiefe Spuren im Kreis und in unserer Fraktion hinterlassen. Unserem Team ist es ein wichtiges Anliegen, ihr Engagement und ihre Arbeitsschwerpunkte im Kreistag fortzusetzen.“ Den Platz der Langenfelderin im Kreistag nahm Rückkehrer Hartmut Toska (48 Jahre, verheiratet, eine Tochter, IT-Referent) aus Hilden ein. Er war bereits bis zur letzten Kommunalwahl im Mai 2014 fünf Jahre im Kreistag aktiv und ist seit 2009 Mitglied im Hildener Stadtrat.

UWG-ME wählt neuen Vorstand

Nach dem Tod des Vorsitzenden Werner Horzella (Hilden) und

dem Ausscheiden des langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden Bernhard Osterwind (Erkrath) wurde unlängst mit großer Mehrheit der neue Vorstand gewählt: Vorsitzende der UWG-ME wurde die bisher stellvertretende Vorsitzende Brigitte Hagling (Velbert), die auch seit 2014 den Fraktionsvorsitz innehat. Als Stellvertreter wurden Annelie Besche (Haan) und Mario Sülz (Wülfrath) gewählt. Kontinuität gab es bei Geschäftsführer und Schatzmeister: Hier wurden Harald Degner (Langenfeld) und Werner Schierenbeck (Ratingen) in ihren Ämtern bestätigt. Die neue Vorsitzende bedankte sich bei Bernhard Osterwind für seine langjährige Vorstandsarbeit mit einem Rosenstock und versprach, mit ihrem Team die Integration von lokalen UWGs und Kreisverband zu intensivieren und vor allem den Bekanntheitsgrad der UWG-ME zu steigern. „Hier werden wir noch zu wenig wahrgenommen“, so die neue Vorsitzende Hagling. (UWG-ME = Unabhängige Wählergemeinschaft Kreis Mettmann)

„Strauss Innovation“

Die Handelskette „Strauss Innovation“ mit bundesweit rund 1100 Mitarbeitern, 77 Filialen sowie einem Onlineshop hat erneut einen Insolvenzantrag gestellt. Die Zentrale der Kette ist an der Elisabeth-Selbert-Straße in Langenfeld beheimatet. Strauss Innovation suche eine neue Perspektive, um sich wieder erfolgreich im Markt zu positionieren, erklärte laut „faz.net“ der bisherige Geschäftsführer Hans Peter Döhmen.

Windkraft

Der Rat lehnte im Juni mehrheitlich das (unter anderem von SPD und Grünen sowie dem BUND unterstützte) Vorhaben von Bürgermeister Frank Schneider ab, die Höhenbegrenzung für eventuelle Windräder in Langenfeld von 100 auf 150 Meter zu erhöhen. B/G/L, FDP und auch viele Christdemokraten wollten Schneiders Plänen nicht folgen. „Die B/G/L hat als einzige Frak-





Auf dem Foto sind zu sehen (von links): Michaela Noll MdB, Landrat Thomas Hendele, Dr. Günter Krings MdB.

Foto: Büro Noll MdB

tion schon vor der Kommunalwahl klar Stellung bezogen und diese Position auch nicht verlässen: Wir brauchen keine neuen Flächen und keine neuen Höhengrenzen für Windkraftanlagen in unserer Stadt“, erklärte Andreas Menzel, Reusrather Ratsmitglied der B/G/L. „Wir freuen uns, dass sich die CDU-Fraktion im Stadtrat der B/G/L-Position angeschlossen hat“, so Menzel. Dazu habe zweifellos der große Druck aus der Bevölkerung und das Engagement der Bürgerinitiative „Ruhiger Horizont“ beigetragen, ist sich Menzel sicher. Auch die B/G/L habe zwei Wochen vor der entscheidenden Ratssitzung noch einmal 2500 Flugblätter an alle Reusrather Haushalte verteilt und darin ihre Position deutlich gemacht sowie alle interessierten Bürger aufgefordert, sich in der Ratssitzung zu Wort zu melden. „Die Begrenzung auf 100 Meter wurde damals zum Schutz der Anwohner sowie zum Erhalt des Landschaftsbildes festgelegt und wir sehen keinen Grund, diese zu ändern“, so Gerold Wenzens, Fraktionssprecher der B/G/L. Zudem bestehe „durch den Antrag des Bürgermeisters die Gefahr, dass bald überall auf Langenfelder Stadtgebiet Windkraftanlagen ohne Begrenzung stehen könnten, also neben Reusrath auch in Berghausen, Richrath, Immigrath und Wiescheid“.

Landrätekonzferenz in Berlin

Am 11. und 12. Juni fand im Deutschen Bundestag die Konferenz der Landräte Nordrhein-Westfalens statt. Landrat Thomas Hendele, der Präsident des Landkreistages NRW ist, begrüßte die Haaner CDU-Bundestags-

abgeordnete Michaela Noll, die auch die Interessen ihrer Langenfelder Wähler in Berlin vertritt. Bei der Konferenz ging es um die Thematik „Flüchtlinge und Asylbewerber – gesamtstaatliche Herausforderung von Bund, Ländern und Kommunen“. Die Politiker diskutierten mit dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Innenminister, Dr. Günter Krings. „Europa muss in der Flüchtlingsfrage mit einer Stimme sprechen“, forderte Noll. „Es ist von zentraler Bedeutung, europaweit einheitliche Standards zu schaffen. Wir brauchen gut ausgestattete Erstaufnahmeeinrichtungen, die auch die medizinische Versorgung der Flüchtlinge übernehmen. Noch direkt vor Ort sollte in transpa-

renten Schnellverfahren über die Asylanträge beschieden werden. Nur durch möglichst rasche Klarheit für die Antragsteller schaffen wir menschenwürdige Umstände.“ Ergänzend äußerte sich Landrat Hendele zur Rechtslage in Deutschland: „Zuwanderungs-, Asyl- und Arbeitsrecht müssen besser aufeinander abgestimmt werden. Hier muss es klare Regelungen geben, wer welchen Antrag stellen darf und wem eine Arbeitserlaubnis erteilt werden kann.“ Beide Politiker begrüßten das Ergebnis des Bund-Länder-Flüchtlingstreffens, wonach die Flüchtlingshilfe des Bundes an die Kommunen erheblich aufgestockt werden solle.

(Zusammengestellt von FST) ■

Drei Ecken – ein Elfer!



Foto: privat

Diese alte Fußballregel vom Pausenhof kommt dem Arbeitsrechtler manchmal in den Sinn, wenn er sich mit sogenannten verhaltensbedingten Kündigungen von Arbeitgebern auseinandersetzen darf. Eine solche darf der Arbeitgeber (jedenfalls nach der Theorie) aussprechen, wenn der Arbeitnehmer sich im Arbeitsverhältnis daneben benimmt, oder, vornehmer ausgedrückt, gegen seine arbeitsvertraglichen Pflichten verstößt und es für den sofortigen fristlosen Rauschmiss noch nicht ganz reicht. Vorstufe einer solchen verhaltensbedingten Kündigung muss in der Regel aber die Abmahnung eines gleichgelagerten vorherigen Verhaltens durch den Chef gegenüber dem jeweiligen Mitarbeiter sein.

Und damit sind wir wieder bei der alten Bolzplatzregel: In den Köpfen vieler Arbeitgeber hat sich scheinbar unausrottbar eingenistet, dass vor einer solchen Kündigung drei Abmahnungen ausgesprochen werden müssen. Dies führt dann zu skurrilen Situationen. Jahrelang, manchmal jahrzehntelang funktioniert ein Arbeitsverhältnis ohne jede Abmahnung oder sonstige Belastung und plötzlich hagelt es innerhalb kürzester Zeit Abmahnungen, manchmal sogar mehrfach am Tag. Besonders glaubwürdig ist es natürlich nicht, wenn dann von Arbeitgeberseite innerhalb einiger Tage die „drei Ecken“ produziert werden, mit welchen der Arbeitgeber glaubt, „den Elfer“ herbeiführen zu können, mit dem er das arbeitsrechtliche „Siegtor“ schießen will. Deshalb ist es für den Arbeitsrechtler, der dann den verzweifelten Arbeitnehmer berät, der mit der

Kündigung und den Abmahnungen zu ihm kommt, manchmal gar nicht so unrecht, wenn der Arbeitgeber in den Tagen vor Ausspruch der Kündigung ein Abmahnungsfeuerwerk abgefackelt hat. Arbeitgeber, die hier nach der Maxime „Viel hilft viel“ vorgegangen sind, erleben dann vor dem Arbeitsgericht manchmal ihr blaues Wunder. Dies gilt erst recht für den auch immer wieder anzutreffenden Fall, in dem der Arbeitgeber ein bestimmtes Verhalten des Arbeitnehmers erst abmahnt und sich dann (wegen des schon abgemahnten Verhaltens) dann doch zur Kündigung entschließt. In diesem Fall kann der Arbeitgeber vor dem Arbeitsgericht gleich einpacken, denn mit der Abmahnung ist der Sachverhalt arbeitsrechtlich verbraucht. Kündigen darf der Arbeitgeber erst, wenn der Arbeitnehmer den nächsten Bock schießt.

Arbeitsrecht ist nun mal kein Fußballspiel, und ob es bei einer verhaltensbedingten Kündigung einer, drei oder fünf vorgelagerter Abmahnungen bedarf, ist von Fall zu Fall unterschiedlich und davon abhängig, wie „daneben“ sich der Arbeitnehmer benommen hat. Nur weil ein Arbeitnehmer zweimal fünf Minuten zu spät kommt, wird kaum ein Arbeitgeber kündigen können, wer allerdings zweimal beim Kunden über den eigenen Arbeitgeber herzieht, kann je nach Arbeitgeber und zuständigem Richter schon mal gedanklich Bewerbungen für den nächsten Job schreiben.

Für den Arbeitsrechtler sind die Fälle der verhaltensbedingten Kündigung oft die interessantesten. Hier tobt das wahre Leben, und wer meint, dass Sex, Drugs and Rock'n'Roll nur bei Rockstars zu finden sind, darf sich zwischen so manchen Aktendeckeln eines Besseren belehren lassen ...

Rechtsanwalt Moritz E. Peters, Fachanwalt für Arbeitsrecht und Strafrecht
Peters & Szarvasy
Monheim am Rhein
www.peters-szarvasy.de ■



Der FDP-Ortsverband Langenfeld
wünscht allen Lesern
eine schöne Sommerzeit,
Erfolg, Glück und Gesundheit.

FDP-Ortsverband Langenfeld
Postfach 12 12 • 40737 Langenfeld

Immer aktuell:
www.fdp-langenfeld.de

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Große Resonanz bei Jung und Alt fand das Angebot von Sauerländischem Gebirgsverein und Stadt Langenfeld im Rahmen der Wanderwoche mit der Naturkundlichen Exkursion durch den Landschaftspark Fuhrkamp.

Großes Interesse an naturkundlicher Exkursion

Wenn der Mäusebussard sein Jagdgebiet gleich neben einem Gewerbegebiet hat und der Reiher zwar keine Babys bringt, sich aber regelmäßig im Babywald bewegt, weiß man in Langenfeld, dass die Rede vom Landschaftspark Fuhrkamp ist. Eine ebenso informative wie interessante Mischung aus Naturkunde und Wirtschaftsfakten erlebten jetzt 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer naturkundlichen Exkursion unter dem Motto „Zwischen Wirtschaft und Wildhecke“ im Rahmen der Wanderwoche des „neanderlandes“. Bei tropischen Temperaturen hatte der Sauerländische Gebirgsverein Langenfeld/Monheim mit Wanderführer Max Kürsten und der Naturpädagogin

Martina Schulze in Zusammenarbeit mit der Stadt Langenfeld eine etwa fünf Kilometer lange Route zusammengestellt, bei der viel Wissenswertes zu dem im Jahr 2001 angelegten Landschaftspark Fuhrkamp vermittelt wurde. Wer bis dahin noch nicht wusste, dass dort beispielsweise trinkbare oder nach Knoblauch riechende Pflanzen wachsen und eine Fülle von Fröschen und Kröten laichen, durfte sich von der enormen Vielfalt der Flora und Fauna überraschen lassen. Zur Entstehung des Landschaftsparks und seiner Bestimmung lieferte der städtische Landschaftsplaner Jens Mischel die Hintergründe. Er verband die Information dabei mit einem dringenden Appell an alle, die das Gebiet als Wander- und Naherholungsfläche nutzen, „bitte strikt auf den ausgewiesenen Fußwegen zu bleiben und nicht



Das Foto zeigt (von links) Bürgermeister Frank Schneider und die 1. Beigeordnete Marion Prell im Gespräch mit Landes-Städtebauminister Michael Groschek im Rahmen der „Ort des Fortschritts“-Auszeichnung in Düsseldorf.

querfeldein zu laufen, so wie es leider bereits wieder in der neu gestalteten Bachaue des Burbachs zu beobachten ist“. Auch Martina Schulze wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Freiflächen als Nistplätze genutzt werden und vor allem Hundehalter ihre Vierbeiner nicht auf diesen Flächen außerhalb der eigens eingerichteten Hundewiese frei laufen lassen sollten.

„Ort des Fortschritts“

„Es freut mich, dass Langenfeld einmal mehr für seine bürgernahe Zukunftsplanung ausgezeichnet wird“, resümierte Bürgermeister Frank Schneider am Rande der Verleihung des Titels „Orte des Fortschritts“ durch die Landesregierung NRW in Düsseldorf. „Damit ist die Leuchtturm-Funktion von Langenfeld attestiert“, stellte Marion Prell, 1. Beigeordnete der Stadt, fest, die als Demografiebeauftragte federführend das Langenfelder Demografiekonzept entwickelt und umgesetzt hat. 144 Vorschläge aus ganz NRW wurden einer unabhängigen Fachjury unterbreitet. Die in 2015 prämierten Projekte kommen aus ganz unterschiedlichen Disziplinen wie Ökonomie, Ökologie und dem Bereich der demografischen Entwicklung. Langenfeld wurde für das seit 2002 von der Stadt entwickelte und umgesetzte ganzheitliche Demografiekonzept gewürdigt, mit dem Rat und Verwaltung auf die Ver-

änderungen in der Gesellschaft reagieren. Gewürdigt wurde das Langenfelder Konzept, weil es den Menschen mit all seinen Facetten in den Mittelpunkt stelle. NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze führte im Rahmen der Verleihung in Düsseldorf dazu aus: „Die ausgezeichneten Einrichtungen geben auf lokaler Ebene Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel oder demografische Entwicklung.“ NRW-Städtebauminister Michael Groschek, der im August 2014 seine jährliche Sommerreise durch unser Bundesland in Langenfeld begann und sich vor Ort ein Bild der partizipativen Langenfelder Struktur machte, ergänzte: „Sie sind Vorbilder, die zeigen, wie wir gesellschaftlichen Fortschritt gestalten können.“ Er erinnere sich noch gut an die Eindrücke, die er im Sommer 2014 in Langenfeld gewonnen habe; er habe noch keine vergleichbare Kommune gesehen, die in ähnlicher Weise so konsequent umfassend für alle Lebensbereiche auf die demografische Entwicklung reagiere. „Ihre Ideen und Initiativen möchten wir würdigen – und andere zu solchem Engagement ermutigen.“ Mit Langenfeld gebe es nun 38 „Orte des Fortschritts“, erklärte NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin. „Wir fordern alle Langenfelder auf, sich aktiv in die Gestaltung der Langenfelder Zukunft einzubringen“, appellierte die Demografiebeauftragte Marion Prell an die Langenfelder Bürger.

Bürgermeister begrüßte Sprachschüler

Acht Jugendliche und zwei Betreuerinnen weilten im Rahmen des Sprachschüler-Programms der Partnerstädte Langenfeld und Gostynin im Juni in der Partnerstadt. Die Schüler wurden für eine Woche in fünf Langenfelder Gastfamilien untergebracht. Den Vormittag verbrachten die jungen Menschen aus der polnischen Partnerstadt in der Kopernikus-Realschule, wo sie an mehreren Projekten beteiligt waren und sich vor allem auf die Verbesserung ihrer Deutsch-Kenntnisse konzentrierten. An den Nachmittagen stand dann ebenfalls das Unterrichtsfach Deutsch im Rahmen eines VHS-Kurses im Kulturzentrum auf dem Programm. Die Abende waren der Freizeitgestaltung gewidmet, meistens gemeinsam mit den Jugendlichen der Kopernikus-Schule und den Eltern aus den Gastfamilien. Auf dem Programm standen hier unter anderem Bowling, ein Besuch der Wasserskianlage, eine Stadtrallye sowie eine Stadtbesichtigung in Zons. Einen Tag nach der Ankunft ließ es sich Bürgermeister Frank Schneider nicht nehmen, die Gäste aus der Partnerstadt persönlich im Langenfelder Rathaus zu empfangen, um ihnen eine ebenso lehr- wie ereignisreiche Woche zu wünschen. „Es sind diese regelmäßigen Aktivitäten, die unsere Städtepartnerschaft lebendig halten

Reusrather Obst- & Gemüsehof
Die Tomaten-Saison hat begonnen!

U. Modemann · Rothenbergerstr. 7 · Tel. 0 21 73 - 1 38 46
 Mo. - Sa. 9.00 - 13.00 Uhr, Mo. Di. Do. + Fr. 15.00 - 18.30 Uhr

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Besuch von Sprachschülern aus der polnischen Partnerstadt Gostynin.

Fotos (3): Stadt Langenfeld



Alle Sieger mit ihren Preisen zusammen mit Olaf Guttek (4. von links oben).

Foto: GC am Katzberg e.V.

und aus denen Freundschaften entstehen“, so der Bürgermeister, der neben einem Lob für das Engagement der polnischen Jugendlichen, eine Fremdsprache intensiv zu erlernen, auch ein Dankeschön an die Langenfelder Gastfamilien aussprach, ohne die solche Projekte nicht umsetzbar wären. Darüber hinaus dankte der Bürgermeister Schüler- und Lehrerschaft der Kopernikus-Realschule für die Aufnahme der polnischen Gäste und nicht zuletzt dem Förderverein Langenfeld-Gostynin sowie dem Langenfelder Partnerschaftskomitee, die federführend für die Betreuung und die Organisation verantwortlich zeichneten.

Devils

Erfreulich: Die in der 1. Inlineskaterhockey-Damenliga spielenden SGL Devils bezwangen im Juni die Heilbronn Dragons mit 5-4 und anschließend auch den deutschen Vizemeister aus Menden klar mit 10-3.

„Tatort“

Der Münsteraner „Tatort“ mit Axel Prah und Jan Josef Liefers ist der, gemessen an den Einschaltquoten, beliebteste überhaupt. Die am 31. Mai in der ARD ausgestrahlte Folge sorgte für den höchsten Marktanteil eines „Tatorts“ seit 1992 (13,01 Millionen Zuseher). Gedreht wurde die Folge zum Teil in Langenfelds Nachbarstadt Monheim am Rhein. Für Schlagzeilen

in der Boulevardpresse sorgte ein Langenfelder Autobesitzer – dessen 150 000-Euro-Sportwagen, ein Wiesmann MF3 CSL, sei für den Dreh an die Produktionsfirma vermietet, während der Dreharbeiten dann aber im Zuge eines (ungewollten) Unfalls „geschrottet“ worden, war zu lesen. Zu lesen war ebenfalls von einem möglichen juristischen Nachspiel in diesem Zusammenhang ...

Gesamtschule

Das Richtfest für das neue Gesamtschulgebäude wurde im Juni an der Fröbel-/Metzmacherstraße gefeiert. Nach den Sommerferien 2016 soll hier der Schulbetrieb starten.

Personelles

Neuer Vorsitzender des Heimatvereins Postalia ist Hans Willi Schäfer. Das Prinzenpaar in Langenfeld in der Session 2015/16: André Sersch und Sophie Offenberg-Sersch.

Golfturnier der Lady Lions und cSc

Leichter Regen macht Golfen nichts aus. Da wird einfach weitergespielt. Schließlich ist Golf ein Outdoorsport. Was aber am vorletzten Juni-Sonntag nachmittag in Langenfeld an Regen fiel, das zwang die Teilnehmer am Lady-Lions-Golfturnier dann doch zur vorübergehenden Unterbrechung. Nicht nur

die Golfer waren durchnässt, auch die Grüns und Fairways der Golfanlage am Katzberg standen zentimeterhoch unter Wasser. Golf spielen war für rund 40 Minuten nicht möglich. Danach schien aber wieder die Sonne und es konnte weitergehen. Der Ehrengast des Tages, der geistig behinderte Golf-Olympiasieger (Special Olympics) Olaf Guttek, behielt seine gute Laune. Gemeinsam mit seinem Betreuer Simon Gatermann spielte er ruhig sein Spiel und ließ sich auch von einem Ball im Sandhindernis an der Bahn fünf nicht aus der Ruhe bringen. Souverän platzierte er den Ball aus dem Bunker in die Nähe der Fahne. Am Imbissstand der Lady Lions hatten er und sein Flight dann bereits wie-

der Lust auf ein Späßchen. Insgesamt hatten sich 104 Golfer in die Startliste eingetragen. Beste Golfer und Bruttosieger wurden Selene Hof bei den Damen und Juan Felipe Diederichs bei den Herren, denen sicher die Platzkenntnis ihres Heimatclubs zugute kam. In den Nettoklassen siegten neben Uwe Schenk vom heimischen GC am Katzberg dagegen mit Egon Rehm und Frank Strippel Gäste aus anderen Golfclubs. Auch die Abendveranstaltung war ein voller Erfolg: Neben einem schönen 3-Gang-Abendessen im stilvollen Ambiente des Restaurants Heavens erwarteten die 17 Preisträger attraktive und sehr hochwertige Preise, die dank zahlreicher Sponsoren sehr großzügig aus-

gefallen sind. Weiterhin wurde ein Kunstwerk der Malerin Aldona Sassek versteigert. Die Erlöse aus der Versteigerung, der anschließenden Tombola und die Spenden des Tages kommen der Lebenshilfe Langenfeld zugute. Dieses Turnier ist ein Beispiel für gelebte Inklusion – im Spiel miteinander, das nicht eine mögliche Behinderung als Hürde sieht, sondern das gemeinsame sportliche Ziel als verbindendes Element erlebt. / Apropos inklusiver Sport: Der 15. capp Sport cup rund um den Freizeitpark steigt in diesem Jahr am 6. September, mehr Infos unter: www.gemeinsam-csc.de.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Bauer Bossmann

ERDBEEREN & SPARGEL

Erdbeeren zum Selberpflücken am Neuverser Hof!

Frisch vom eigenen Feld!

www.bauer-bossmann.de

Ab sofort an unseren Verkaufsständen in:

Unsere Spargelschälmaschine in Langenfeld-Berghausen, schält kostenlos für Sie!

- Langenfeld-Berghausen
- Leichlingen
- Monheim
- Benrath
- Baumberg
- Hilden
- Haan
- Leverkusen
- Köln

Kultur & Events

Tipps für die nächsten Wochen

Sommerfest im Seniorenzentrum St. Martinus

Im August, zur Zeit um das Fest Mariä Himmelfahrt, beschäftigen sich die Senioren im Seniorenzentrum St. Martinus im Rahmen eines Wochenprojektes mit dem Thema „Kräuter“. In diesem Jahr fällt der Termin des Sommerfestes erstmalig in diese Zeit und so ist das Motto „Blütenrausch und Kräuterduft“ ganz darauf abgestimmt. Zu den Höhepunkten des Tages gehört neben den Tanzeinlagen von Senioren und Kindern auch das gemeinsame Singen. Für das leibliche Wohl sorgen Leckereien vom Grill und wer Glück hat, gewinnt noch etwas Blühendes bei der Blumentombola. Folgende Veranstaltungen auf dem Gelände in der Martin-Buber-Straße 2-4 in Langenfeld-Richrath sollte man sich vormerken: Gottesdienst mit Kräuterweihe am Freitag, den 14.8.2015, um 16 Uhr; Sommerfest am Samstag, den 15.8.2015, ab 15 Uhr.

„Kunst im KunZe“

Passend zur sonnigen und hellen Jahreszeit präsentieren gleich drei Künstler unter dem Motto „Farben im Licht“ ihre Werke im Kundenzentrum (KunZe) der Stadtwerke Langenfeld. Die neue Ausstellung der Künstlergruppe KICK ist seit dem 12. Juni im KunZe an der Solinger Straße 41 zu sehen. Die drei Künstler Andrea Schulten, Manuela Lache und Raimund Kasser zeigen überwiegend Landschaftsmotive, gemalt in Aquarell, Acryl und Pastell. Die Aus-



In Richrath wird im August gefeiert.

Foto: Seniorenzentrum St. Martinus

stellung ist bis zum 17. August 2015 zu den bekannten KunZe-Öffnungszeiten zu betrachten (Montag und Mittwoch 8 bis 17 Uhr, Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 14 Uhr).

Kunstverein

Die Ausstellung „Printmedia Works“ mit Arbeiten von Hans Jürgen Simon läuft noch bis zum 12. Juli im Kunstverein an der Hauptstraße 135 in Langenfeld. Öffnungszeiten: Dienstag, Freitag und Samstag von 10 bis 13 Uhr, Donnerstag von 15 bis 20 Uhr, Sonntag von 15 bis 18 Uhr. Bei der Ausstellungseröffnung sprach unter anderem auch Uwe Reuker, Vorsitzender des Kulturausschusses der Stadt Langenfeld. Reuker nahm die Gelegenheit zu einem Schwanengesang wahr. „Er gibt sein Amt als Vorsitzender auf. Nach 15 Jahren Verbindung zum Kunstverein, er war zeitweise im Vorstand, nahm er auf rührende Weise Abschied“, so Dr. Vijay Kothari, Pressesprecher des Kunstvereins Langenfeld, im Juni.

Maria Mariposa mit Erotiklesung

Eine Krimi-Open-Air-Veranstaltung in der Reihe „Das Grüne Sofa“ der Künstlergruppe Falter

sollte es werden am 9. Juni im Biergarten von Haus Arndt. Gut 35 Hörer und Hörerinnen folgten der Einladung und waren gespannt auf Krimiautor Stefan Lehner aus Bergheim bei Köln und sein Buch „Ich, der Killer – nackt und mörderisch“. Die Enttäuschung war spürbar, als die Veranstalter mitteilten, dass Stefan Lehner, im wahren Leben Polizeibeamter, unplanmäßig in einem echten Polizeieinsatz steckt und auf seine angekündigte Buchvorstellung verzichten müsse. Spontan sprangen Künstlergruppe-Falter-Initiator Claus-Peter Peters und „Sofa“-Organisator Helmut Dunkel in die Bresche. Mit gleich zwei Premieren entschädigten sie die Zuhörerschaft und boten gleichzeitig einen Vorgeschmack auf die von ihnen bestrittenen „Grünen Sofas“ im August und September. Claus-Peter Peters wartete mit zwei Kurzkrimis aus seiner Ende Juni erscheinenden Anthologie „Die kurze Fuffzehn“ auf und Helmut Dunkel alias Cannonball Randall gewährte einen Blick auf den nunmehr elften Band seiner Pulp-Romanserie „Kitty Moan“. Ob und wann die Lesung mit Stefan Lehner nachgeholt werden kann, steht leider noch nicht fest, da alle „Sofa“-Termine für das zweite Halbjahr 2015 bereits gebucht sind. Zum nächsten „Grünen Sofa“ am 14. Juli 2015 kommt, auf vielfältigen Wunsch hin, nochmals die Autorin Maria Mariposa nach Langenfeld. Sie präsentiert, diesmal unterstützt durch Musiker Mike Gromberg, die musikalische Erotiklesung „Lust auf Lust“.

„Langenfeld live“

Es ist wieder so weit: Die beliebte Veranstaltungsreihe „Langenfeld live“ geht in die sechste Runde. Über einen Zeitraum von



Ausstellung im KunZe. Von links: Andrea Schulten und Manuela Lache.

Foto: Stadtwerke

sieben Wochen gibt es jeden Mittwoch von 18 bis 21 Uhr auf dem Marktplatz handgemachte Livemusik bei freiem Eintritt. Jede Woche wird eine andere Coverband zu sehen sein – für jeden Musikgeschmack gibt es das Passende. Den Start macht die Formation „Jim Button's“ am 1. Juli. Das Konzept der Band lautet: aktuelle und etablierte Rocksongs, die jeder kennt, aber nicht jeder spielt, originalgetreue Nachspiele und dabei jede Menge Partystimmung verbreiten. Freunde von Rock- und Punk-Bands wie Green Day, Red Hot Chili Peppers, Billy Talent, Linkin Park, Nirvana, Metallica und Sunrise Avenue oder Kings of Leon kommen voll auf ihre Kosten – die „Jim Button's“ spielen ihre besten Songs perfekt nach. Doch auch deutsche Musik kommt nicht zu kurz: Revolverheld, Sportfreunde Stiller, Die Toten Hosen und Die Ärzte gehören ebenfalls zum Repertoire der Band. Mit „Bellmucka“ geht es eine Woche später weiter. Neben altbekannten Rock-Klassikern spielt die Truppe die beliebtesten Songs der 70er, 80er und 90er sowie Hits der aktuellen Charts. Nicht zuletzt aufgrund der unterschiedlichen Musikvorlieben der fünfköpfigen Band

entstand ein abwechslungsreiches Liedrepertoire, das von Alice Cooper und Bon Jovi über Elvis und Gossip bis hin zu The Killers und ZZ Top reicht, um nur eine kleine Auswahl zu nennen. „Still at the Basement“ haben mit englischsprachigen Liedern bereits eine CD veröffentlicht und zahlreiche Preise gewonnen. Seit 2014 hat die Band ein neues Kapitel aufgeschlagen: Deutschrock. „Man muss sich immer neu erfinden“, so Christopher Meybom, Sänger und Songwriter der Band. Der Stil bleibt erhalten, die Musik wird erwachsener. Auf einen bunten Mix aus deutschen und englischen Stücken sowie aus Covern und Selbstkomponiertem können sich die Langenfelder am 15. Juli freuen. Am 22. Juli beweisen „The JellyRolls“, dass die Musik der 1950er und 1960er Jahre nichts von ihrem Zauber verloren hat. Rock'n'Roll, Twist und Doo Wop im ganz eigenen JellyRolls-Stil machen die Combo zur Kultband in Düsseldorf und weit über die Stadtgrenzen hinaus. Mit mehrstimmigen Arrangements und ihrer lebendigen Bühnenshow bieten die vier Musiker Rock 'n' Roll at its best. Das Repertoire der Musiker verbindet die Gefühle der Generatio-

Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof
Service-Wohnen



Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

 **GFO** Ja zur Menschenwürde.

Dirk's

Getränkemarkt

Inhaber Dirk Schneider

Einzelhandel
Lieferservice
Festausrüstung



Haus Gravener Str. 55
40764 Langenfeld
0177 - 527 09 63



Mittwochs wird es diesen Sommer wieder voll auf dem Langenfelder Marktplatz.

Foto: Veranstalter

nen: Schließlich sind Elvis Presley, Buddy Holly oder Bill Haley Namen, die man nie vergisst und auch Hits wie „Rama Lama Ding Dong“, „Take good care of my baby“, „Let’s twist again“ und „Rock around the clock“ kennt eigentlich jeder. Akustik-Musik vom Feinsten gibt es mit der „Special Guest Band“ am 29. Juli. Sie bringt die Schönheit des natürlichen Sounds zurück auf die Bühne. Den besonderen Klang und die Flexibilität der mal ruhigen, mal kräftigen Töne hat sich die „Special Guest Band“ vor genau zehn Jahren zur Mission gemacht. Seitdem spielt sie bekannte, aber auch einige eigene Stücke in individuellen, unverwechselbaren Arrangements – immer unplugged. Songs von Tim Bendzko, Selig, Udo Lindenberg, Luxuslärm oder Sammy

Delux gehören zum Repertoire. „Mr. B. Fetch“ spielen am 5. August Musik von Supertramp bis Men at Work, von ZZ Top bis Toto. Von aktuell bis beinahe vergessen. Songs, die jeder kennt und womit jeder etwas verbindet. Dabei schlägt die Band einen Bogen über Pop, Rock und Blues bis zu Soul und vielem mehr, trifft stilistisch immer genau den richtigen Ton und das Ohr des Publikums. Ein Tribut an Marius Müller-Westernhagen gibt es beim letzten Termin von „Langenfeld live“ am 12. August. Mit „Western & Hagen“ wartet ein Highlight auf die Langenfelder. Die Düsseldorfer Band performt die großen Hits des Stars und begeistert bei jedem ihrer Auftritte das Publikum mit ihrem Können und ihrer langjährigen Bühnenerfahrung. / Der

Open-Air-Becher, der für den gesamten Veranstaltungszeitraum genutzt werden kann, kostet drei Euro, Chips zum Getränkekauf gibt es für je 2,50 Euro. In den vergangenen Jahren hat sich das Konzept von kostenloser Livemusik und gutem gastronomischen Angebot bewährt. Die Veranstalter, die Eventagentur JoKo GmbH aus Siegen und KOMMIT e.V., der Marketingverbund Langenfeld, zeigten sich sehr zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltungsreihe.

Karibische Nacht

Da die Ausnahme ja bekanntlich die Regel bestätigt, laden die Einzelhandelsgemeinschaften in der „Shopping-Mitte“ in diesem Jahr im Gegensatz zum vergangenen wieder am ersten Juli-Samstag zur verkaufslangen Nacht ein. Am 4. Juli steigt die karibische Sommerparty erneut in der Langenfelder Innenstadt und bietet von 18 bis 22 Uhr viel Gelegenheit zum Shoppen, Bummeln, Tanzen und Chillen. Denn auch in diesem Jahr ist ein Kurzurlaub inklusive. Wer schon immer mal die Karibischen Inseln besuchen wollte, kann dies auch dieses Jahr in Langenfeld tun. Jamaika, Kuba, Puerto Rico, Curaçao, Aruba und Barbados werden an diesem Abend in Langenfeld liegen. Die sechs Bühnen in der Innenstadt tragen jeweils den Namen einer karibischen Insel. So kann es den Besuchern bei ihrer Orientierung leichter gemacht werden, eine der verschiedenen Bühnen zu finden. Mitreißende Live-Musik, attraktive und talentierte Tänzerinnen und Tänzer sowie DJs mit dem richtigen Gespür für heiße Party-Sounds schaffen die perfekte Atmosphäre mit Urlaubs-Feeling. Die vier Einzelhandelsgemeinschaften, die als Veran-

Stellen Sie sich Ihre individuelle Reiseapotheke zusammen. Ab einem Einkauf von 19,90 Euro erhalten Sie von uns die Tasche dafür gratis dazu!



Gegen Vorlage der Anzeige erhalten Sie

10% auf Ihren Einkauf (ausgenommen verschreibungspflichtige Arzneimittel + Rezeptgebühren) vom 30.6.-31.8.15

20% auf bei uns vorrätige Kosmetik vom 30.6.-31.8.15

Diese Rabatte gelten nicht für Sonderangebote und sind nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Hubertus apotheke
Inh. Petra Schultz



Solinger Str. 35
40764 Langenfeld
Tel. 021 73/22115
Fax 021 73/22100
E-Mail: hubertus_apotheke@gmx.de

stalter die Karibik-Nacht tragen, haben wieder ein Programm zusammengestellt, das so bunt ist wie die 11 000 Blumenketten, die vom Einzelhandel an diesem Abend verteilt werden. Die Einzelhändler öffnen ihre Geschäfte bis in die Nacht hinein und sie beraten an diesem langen Abend in lockerer Atmosphäre jeden, der mit Kind und Kegel das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden will. Auch für den kleinen Snack zwischendurch ist gesorgt. Abwechslungsreiche Gerichte für den kleinen und den großen Hunger werden neben hochwertigen und bunten Cocktails angebo-

ten. Egal ob antialkoholisch oder mit Schuss, egal ob herzhaft oder lieber süß – zur Karibik-Nacht ist für jede Vorliebe etwas zu finden. Traditionell wird das Feuerwerk der Stadtgalerie spektakulär über deren Türmen den Abend gegen 22.45 Uhr noch einmal ganz besonders zum Leuchten bringen. Der Einzelhandel und KOMMIT e.V. hoffen auf karibische Temperaturen, bei denen man die laue Sommernacht in der ganzen „Shopping-Mitte“ durchstreifen kann.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

DAS OPEN-AIR-EVENT

mittwochs in LANGENFELD live

- immer mittwochs
- immer ab 18:00 Uhr
- immer Marktplatz
- immer Live-Musik

01.7. - 12.8.

01.07.2015 • JIM BUTTONS

08.07.2015 • BELL MUCKA

15.07.2015 • STILL AT THE BASEMENT

22.07.2015 • JELLY ROLLS

29.07.2015 • SPECIAL GUEST BAND

05.08.2015 • MR. B FETCH

12.08.2015 • WESTERN & HAGEN

www.langenfeld-openair.de

RSD Systeme
Insektenschutz nach Maß

Transpatec® - EIN HAUCH VON NICHTS



www.rsd-systeme.de
Tel. 0 21 73 - 9 16 36 0

Ausstellung: Albert-Einstein-Str. 17 in Langenfeld



+++++ Schaustall- und Schauplatztermine im Juli/August +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



Karibik-Nacht: Programm auf dem Vorplatz ab 18 Uhr + Party ab etwa 22 Uhr im Foyer mit DJ Guido Benirras + Residents. Für gastronomische Köstlichkeiten (siehe Foto) sorgt in diesem Jahr wieder das Team um „SUCOS do Brasil“ aus Langenfeld.



Herbert Knebel's Affentheater + Gastmusiker: „Rocken bis qualmt“.

Fotos (2): Veranstalter

Exoten

Auch der Schauplatz und die IG Hauptstraße zeigen sich zur Karibik-Nacht exotisch: Im entspannt möblierten Gastronomiebereich auf dem Schauplatz-Vor-

platz werden natürlich die obligatorischen Getränke angeboten. Aber auch die Fachgastronomie für latein- und mittelamerikanische und mediterrane Lebensmittel und Cocktails wird sich ums leibliche Wohl sorgen. So wird SUCOS DO BRASIL klassi-

sche südamerikanische Cocktails in bester Qualität mit eigenimportierten Zutaten genauso anbieten wie kleine regionalspezifische Köstlichkeiten reich an Exotik. Die Burrito Bande wird erstmalig mit ihrem Foodtruck aufkreuzen und für köstliches SlowFastFood authentisch mexikanischer Art sorgen. Zu heiß? Yomaro Frozen Yoghurt kümmert sich um die lecker-leichte Abkühlung. Passend zu den kulinarischen Offerten wird es auf dem Vorplatz entspannte Musik von einer brasilianischen Band mit Tänzerinnen geben. Bei der Party im Foyer werden DJ Guido Benirras mit Ibiza-House sowie die Schauplatz-Residents für feinste Urlaubsstimmung sorgen.

Karibik-Nacht · Programm auf dem Vorplatz ab 18 Uhr + Party ab etwa 22 Uhr im Foyer mit DJ Guido Benirras + Residents · Samstag, 4. Juli · Schauplatz · Eintritt frei.

Hüftgold vs. Hüftschwung

Dafür, dass der Schlemmermeile kein Kalorien-Kater folgt, sorgt die Schauplatz GmbH seit über zehn Jahren. So werden auch in diesem Jahr alle Feinschmecker tanzbar unterhalten werden: Ab

vormittags wird die Funk-Legende und BFBS-Moderator Bruce Robertson für entspannt-luftige Klänge auf dem Schauplatz-Vorplatz sorgen und später gibt es, ebenfalls draußen, vor der vorzüglichen Verpflegungsoase von Sucos Do Brasil Musik einer brasilianischen Band. Ab 22 Uhr werden dann die DJs Karsten Gillmann und UBFunky dafür sorgen, dass die gerade angefuhrten Kalorien ganz schnell wieder abgetanzt werden können.

Schlemmerparty drinnen + draußen · Auf dem Vorplatz ab 11 Uhr mit Bruce Robertson und Brasil-Band vor Sucos Do Brasil · Party ab 22 Uhr mit Karsten Gillmann und UBFunky · Samstag, 29. August · Schauplatz · Eintritt frei.

Auf Wiederhören

„Rentner Love“, „Auf'm Heimweg zu schnell“, „Papa war bei de Rolling Stones“, „Elli“, „Lola“ oder „Rauch ausse Wohnung“ – beim Musikprogramm von Herbert Knebel's Affentheater gibt es ein Wiederhören mit den schmissigsten Songs aus etlichen Jahren und Programmen der Revierkö-nige. Auf dem Markt für gruppenlose Musiker konnten kurzfristig Henjek und Stenjek, die

ehemalige Bläsersektion der Familie Popolski verpflichtet werden (Pawel Popolski wird übrigens am 26.9. mit „Der wissen der Wenigste“ im Schaustall zu Gast sein), die die Knebel'sche Stammesetzung bei „Rocken bis qualmt“ aus Leibeskräften unterstützen werden. Das reine Musikprogramm entstand auf mannigfaltigen Wunsch von Freunden, Fans, Familie und Veranstaltern und wird nur wenige Male exklusiv über die Bühne gehen und beim Publikum garantiert für Glückauf-Gefühl satt sorgen. Und auch wir freuen uns sehr, dass es sich bei einer der wenigen Bühnen dabei um den Schauplatz handelt!

Herbert Knebel's Affentheater + Gastmusiker · „Rocken bis qualmt“ – das Musikprogramm · Konzert · Freitag, 28. August · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 24,- (VVK)/29,- (AK).

Seelichtspiele im Freizeitpark

Die Termine stehen fest: Am 7., 8., 14. und 15. August gibt es wieder ab etwa 21:15 Uhr Freiluftkino. Die gezeigten Filme können kurzfristig unter schauplatz.de oder facebook.com/SchauplatzLangenfeld eingesehen werden. ■

BEI UNS IST IMMER SOMMER!

Infos unter www.monamare.de

mona mare
das Bade- und Saunaland

Langenfelder Augenblicke



Foto: privat

(FST) Reusraths CDU-Vorsitzender Tim Koesling, Jahrgang 1975 und geboren in Langenfeld, ist seit 2006 verheiratet mit Christiane „Chrissi“ Koesling. Seit seiner Geburt wohnt er in Reusrath. Nach der Zeit auf der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Langenfeld (heute: Peter-Härtling-Patenschaftsschule), Gieslenberger Straße, und dem Gymnasium in Leverkusen-Opladen (Marienschule) besuchte er von 1992 bis 1994 die Höhe-

re Handelsschule in Leverkusen-Opladen, von 1994 bis 1997 machte er eine Berufsausbildung zum Steuerfachangestellten in einer Sozietät in Solingen-Ohligs. Seit 1997 arbeitet er als Fachangestellter in einem Steuerbüro in Monheim, seit 2004 sitzt er für die CDU Mitglied im Rat der Stadt Langenfeld. Aktuell ist er zudem Mitglied im Planungs- und Umweltausschuss sowie im Bau- und Verkehrsausschuss, in letzterem ist er parteipolitischer Sprecher. Sein Bezug zu Langenfeld? „Meine Heimatstadt.“ Hobbys, Leidenschaften? „Familie und Freunde, Politik, Fußball, Reusrather Karneval (Vorstandsmitglied im RCC e.V.), Schützen (Mitglied in zwei Bruderschaften), Kochen.“

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Am besten gefallen mir immer die Plätze, wo ich viele nette Menschen treffe.

Was würden Sie gerne verändern?

Die eine oder andere Kleinigkeit gäbe es da schon ...

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine Frau, einen Fernseher und einen Grill.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

„Hummeldumm“ von Tommy Jaud.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Fleisch in all seinen Variationen.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf das, was wohl jeder gerne möchte: ein langes, erfülltes und glückliches Leben!

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Et kütt wie et kütt!

11. Furthmann Cup

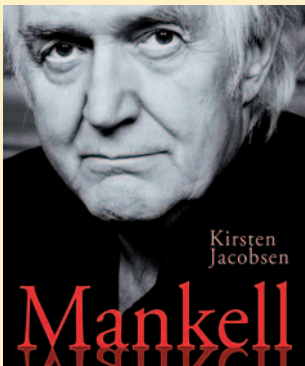


Im 25. Jahr des Bestehens richtete die Firma Furthmann Massivhaus aus Langenfeld wieder den beliebten Furthmann Cup aus. Diese spannende Herren-Golf-Traditionsveranstaltung ist aus dem Turnierkalender kaum noch wegzudenken. Bei schönem Sommerwetter trafen sich so auch diesmal wieder über 40 Golfer beim Wettstreit um die neu designte gläserne Trophäe. Den längsten Schlag des Tages und damit den Preis für den Longest Drive sicherte sich wieder Oliver Berthold, GC Ford Köln. Am nächsten zur Fahne an Loch drei kam Thomas Schumacher vom he-

mischen GC am Katzberg. In den Nettoklassen siegten Horst Rühl (>23,5; 36 Nettopunkte) vor Bernd Stadelbacher (34) und Walter Thönis (31), Peter Clermont (18,1-23,4; 38 Nettopunkte) vor Peter Vikanis (36) und Detlef Kuncar (34), sowie Erich Lemke (bis18,0; 38 Nettopunkte) vor Jörg Knittel (36) und Marc Schneidewind (35). Bruttosieger und Gewinner des Pokals wurde Men's Captain Frank Beckmann vom GC am Katzberg mit 27 Brutto- und 39 Nettopunkten.

Text und Foto: GC am Katzberg e.V.

Bücherecke



(SM) An die verschiedensten Orte der Welt ist Kirsten Jacobsen Henning Mankell gefolgt. Und sie hat den eher verschlossenen Schriftsteller dazu gebracht, von sich zu erzählen: wie er ohne Mutter aufwuchs, mit sechzehn Jahren die Schule verließ, einen Job beim Theater fand und mit dem Schreiben anfang. Der Schöpfer der berühmten Wallander-Romane berichtet in einer sehr persönlichen Biografie über sein ungewöhnliches Leben und auch über die Beweggründe, die Menschen vergewaltigen lassen.

K. Jacobsen, Mankell über Mankell, Zsolnay, 21,90 Euro.



(SM) Er wird geliebt und gehasst. Harald Martenstein schreibt weiter an seiner Chronik der deutschen Gegenwart – hübsch portioniert in kleinen Texten über die Politik und den Alltag, Männer und Frauen, über das Älterwerden uns die Irrungen und Wirrungen der politischen Korrektheit. Wahrscheinlich ist dieses Buch sein bisher bösestes, witzig und entspannt ist es trotzdem. Der Kolumnist Martenstein wurde mit allen Preisen ausgezeichnet, die in diesem Genre in Deutschland vergeben werden.

Die neuen Leiden des alten M., C. Bertelsmann, 16,99 Euro.

Erlebnis-Gastronomie mit Dolce Vita

(FS) Buongiorno Langenfeld: Die Stadt wird um ein Stück „Bella Italia“ reicher. Im neuen Gewerbegebiet „Am Solpert“ auf der Felix-Wankel-Straße 1 in Berghausen, nahe der Wasserskianlage, hat jetzt die L'Osteria Langenfeld eröffnet. Eine traditionelle italienische Gastwirtschaft mit allem, was dazugehört. Ein Ort voller Leben mit zeitlosen Klassikern der italienischen Küche. Pizza und Pasta mit vielen netten Menschen in einmaliger Atmosphäre.

Bella Italia im Freestander-Style

Die L'Osteria Langenfeld, bundesweit die 44. L'Osteria des italienischen Restaurant-Konzepts, zieht ihre Gäste schon mit einem außergewöhnlichen Ambiente in den Bann. Das Restaurant ist im Freestander-Style errichtet und besticht mit hohen Decken sowie großen offenen



Räumlichkeiten. Die L'Osteria Langenfeld bietet drinnen 270 Gästen Platz und auf der Terrasse 250 Gästen. Direkt am Haus gibt es 107 Parkplätze. Die Betreiber haben in den neuen Bau vier Millionen Euro investiert. „Wir haben im völlig neuen Design gebaut und ein Prachtwerk hinbekommen. Bei uns soll sich jeder wie zu Hause fühlen. In unserer offenen Küche können die Gäste zuschauen, wie alles frisch zubereitet wird“, erklärt Geschäftsführer Thomas Wentz, der be-

reits die L'Osteria in Mönchengladbach führt. Über allem schwebt der köstliche Duft der italienischen Küche. Die Pizza reicht bis über den Teller und wird oft von zwei Personen mit unterschiedlich belegten Hälften bestellt, die Pasta ist zum Verlieben. Die L'Osteria Langenfeld ist von Montag bis Samstag von 11 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 12 Uhr bis Mitternacht durchgehend geöffnet. Ein Stück „Bella Italia“ in Langenfeld.

Foto: Hildebrandt

Starke Footballer, ein Stabwechsel beim Kreissportbund und andere Dreamteams

Rollstuhlbasketball-Turnier der BSG Langenfeld / Drachenbootmannschaft der „Heljens Fighters“ mit Sportlern der Lebenshilfe in der „Königsklasse“ am Start



Sensationeller Lauf: Die neu gegründete zweite Mannschaft der Langenfelder Footballer, die Longhorns Prospects, liefen bislang ihren Gegnern auf und davon und sind nach fünf Kantersiegen Tabellenführer der Landesliga. Foto: Longhorns



Staffelübergabe: Karl-Heinz Bruser (rechts) löst beim Kreissportbund Mettmann Hans-Willi Berkenbusch als ersten Vorsitzenden ab. Foto: KSB Mettmann

Als Spitzenreiter in die Sommerpause

Die American Footballer der Langenfeld Longhorns gehen in der Regionalliga als Tabellenführer in die fast zweimonatige Sommerpause. Das Spitzenspiel bei den Essen Assindia Cardinals gewann das Team von Longhorns-Headcoach Michael Hap mit 14:10 (0:0, 14:0, 0:10, 0:0). Daniel Berg und Olaf Fries holten die Punkte mit zwei Touchdowns, Kicker Justin Wiedelbach traf jeweils zum Zusatzpunkt. Trotzdem war dieser Sieg für die Langenfelder fast wie eine gefühlte Niederlage, weil nach dem verlorenen Hinspiel (19:24) in Essen ein Sieg mit mehr als fünf Punkten Differenz nötig gewesen wäre, um den direkten Vergleich für sich zu entscheiden. Der direkte Vergleich entscheidet bei Punktgleichheit und könnte im Titelkampf ausschlaggebend sein. Nach dem folgenden hart umkämpften 31:24-Sieg bei den Troisdorf Jets liegen die Longhorns mit 12:2 Punkten an der Spitze, Essen gewann ebenfalls gegen die Jets und hat bei 10:2 Zählern eine Partie weniger absolviert. Der Longhorns-Vorsitzende Mario Corosidis sieht dem Schlusspurt in der dritten Liga nach der Sommerpause trotzdem optimistisch entgegen:

„Der Sieg in Essen war wichtig und hat gezeigt, dass wir jeden in der Liga schlagen können. Auch wenn wir den direkten Vergleich verloren haben, steigert das unsere Chancen, den Aufstieg noch zu schaffen.“ Nach der Pause stehen für die Longhorns im Jahnstadion zwei Heimspiele auf dem Programm. Am 15. August gegen Remscheid Amboss sowie am 23. August gegen die Aachen Vampires (jeweils 15.15 Uhr). Das Saisonfinale steigt am 6. September (15 Uhr) bei den Solingen Paladins. Unterdessen absolviert die neu gegründete zweite Mannschaft der Longhorns, die Prospects, in der Landesliga NRW, ebenfalls unter Leitung von Headcoach Michael Hap eine sensationelle Spielzeit. Der 78:14-Heimsieg gegen die Kleve Conquerors war bereits der fünfte Kantersieg im fünften Spiel. „Es ist ein Traum, was da passiert“, freut sich Hap über die unerwartete Tabellenführung. Nach dem Stand der Dinge könnte dieser Traum mit dem Aufstieg enden. Die U 19 der Langenfeld Longhorns verabschiedete sich dagegen am letzten Spieltag der Saison 2015 mit einem 9:7-Heimsieg gegen die Cologne Falcons aus der German Football League Juniors (GFLJ), der höchsten Jugendspielklasse. Zuvor mussten die Longhorns Lehrgeld zahlen und

steckten in den vorherigen sieben Punktspielen teils deutliche Niederlagen ein. Trotzdem dürfte das Abenteuer GFLJ für die Langenfelder Nachwuchs-Footballer ein spannendes und unvergessliches Erlebnis gewesen sein.

Stabwechsel beim Kreissportbund Mettmann

Beim Kreissportbund Mettmann (KSB) endet mit dem Stabwechsel im Vorstand eine erfolgreiche Ära. Bei der Mitgliederversammlung Ende Juni in Hilden stand neben den Berichten des Vorstandes und der Geschäftsstelle ein weiteres Ereignis im Vordergrund – die Neuwahl des ersten Vorsitzenden. Hans-Willi Berkenbusch, der seit 30 Jahren an der Spitze des KSB Mettmann stand, übergab den Staffelstab an den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Karl-Heinz Bruser. Einstimmig wurde im Anschluss Hans-Willi Berkenbusch als Ehrenvorsitzender des KSB Mettmann bestimmt. Im Amt bestätigt wurde Hans-Werner Mundt aus Velbert. Als weiterer stellvertretender Vorsitzender wurde Helmut Klink (Hilden) neu gewählt, der seit Jahren auch den Posten des Schatzmeisters innehat. Der Sportabzeichen-Beauftragte des KSB,

Horst Schmidt, stellte ebenfalls nach mehr als 30 Jahren sein Amt zur Verfügung. Neue Sportabzeichen-Beauftragte ist Ulrike Schmidt aus Mettmann. Wiedergewählt wurden Marion Weißhoff-Günther als Fachwartin Lehrwesen sowie Rudolf Tillmann als Fachwart Breitensport und besondere Sportangebote, der gleichzeitig auch das Amt als Fachwart für Behinderten- und Gesundheitssport von Britta Indenhuck übernahm. Ebenfalls im Amt bestätigt wurde Michael Weigerding als Fachwart Schulwesen. Beate Spohr und Hans-Werner Mundt sind im Kreissportbund auch in Zukunft als Jugendwartin und Jugendwart tätig. Der neue KSB-Vorsitzende Karl-Heinz Bruser ist in zahlreichen Gremien und Verbänden für den Sport tätig. Die Stadt Langenfeld zeichnete den 75-Jährigen für seine Verdienste kürzlich mit der Ehrenmedaille aus. Bereits im Jahr 2007 erhielt Bruser das Bundesverdienstkreuz. Der Sportfunktionär aus Leidenschaft liebt Fußball und Leichtathletik und war in früheren Jahren auch als Fußball-Trainer des VfB Langenfeld aktiv. Bei der SG Langenfeld (SGL), mit über 9000 Mitgliedern einer der größten Sportvereine Deutschlands, stand Bruser Jahrzehnte an der Spitze und prägte wie kaum ein anderer die Entwick-

lung der SGL. Hier hat er jetzt bei der Jahreshauptversammlung sein Amt als erster Vorsitzender an den bisherigen zweiten Vorsitzenden Martin Bock abgegeben. Dem 47-Jährigen steht zukünftig als Vize-Vorsitzender Lars Kehren (38) zur Seite. Kehren leitet bei der SGL den Bereich Kinder- und Jugendarbeit, außerdem ist er Skaterhockey-Abteilungsleiter. Karl-Heinz Bruser wurde von der SG Langenfeld zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Rollstuhlbasketball bei der BSG Langenfeld

Unter den Behindertensportarten ist der Rollstuhlbasketball ein besonderer und außergewöhnlicher Sport, der viel Kraft und Geschicklichkeit erfordert, muss doch gleichzeitig der Rollstuhl bewegt und der Ball gespielt werden. Es ist erstaunlich, mit welchem hohem Tempo dieser Sport gespielt wird. Als Behindertensport ist Rollstuhlbasketball seit 1960 Disziplin der Paralympics, der Olympischen Spiele für Sportler mit Handicaps. Beim Rollstuhlbasketball dürfen auch Nichtbehinderte mitspielen. So ist Rollstuhlbasketball der ideale Sport auf dem Weg zur viel diskutierten Inklusion. Diesen Weg verfolgt auch die Behindertensport-Gemeinschaft Langenfeld



Ein rasanter Sport: Beim Rollstuhl-Basketball wird mit hohem Tempo und großer Geschicklichkeit gespielt. Fotos (2): Jürgen Steinbrücker



Ein Meilenstein auf dem Weg zur Inklusion: Sportveranstaltungen wie das 10. integrative Drachenbootrennen auf dem Baldeneysee in Essen. Hier waren auch Sportler der Lebenshilfe dabei.

(BSG), die jetzt ein ungewöhnliches Turnier ausgerichtet. Die BSG hatte die Basketball-Damenteams vom ART Düsseldorf (Landesliga) und TuS Hilden (Bezirksliga) zu einem Rollstuhlbasketball-Turnier in die Wilhelm-Würz-Halle nach Langenfeld eingeladen. Spielerisch dürften die Basketball-Damen aus Düsseldorf und Hilden dem Team der BSG Langenfeld überlegen gewesen sein, ob sie das auch in den Sportrollstühlen umsetzen konnten, musste das Turnier zeigen, das erst nach Redaktionsschluss beendet war. Die Regeln beim Rollstuhlbasketball sind an die Regeln des klassischen Basketball angelehnt und in einigen Punkten den Anforderungen des Rollstuhlgebrauchs angepasst. Eine der wichtigsten ist das Klassifizierungssystem, das einen Ausgleich zwischen Mitspielern mit unterschiedlich starken Behinderungen herstellt, je nach Behinderungsgrad zwischen acht Stufen. Beim Rollstuhlbasketball hat jedes Team fünf Feldspieler und bis zu sieben Ersatzspieler, die reguläre Spielzeit beträgt 4 x 10 Minuten. Jedes Team hat 24 Sekunden Zeit, einen Korb zu erzielen. Gelingt es nicht, in dieser Zeit zumindest den Ball gegen den Ring zu spielen, geht das Spielrecht an den Gegner über. Den Spielern ist es nicht erlaubt, während der Partie die Spielfläche mit den Füßen zu berühren. Rollstuhlbasketball ist im Jahr 1946 von ehemaligen Basketballspielern in den USA erfunden worden, die nach Kriegsverletzungen ihren Sport weiter ausüben wollten. Heute wird Rollstuhlbasketball in über 80 Ländern von mehr als 25 000 Sportlern gespielt. Weitere Informationen zur Behinderten-Sport-Gemeinschaft Langenfeld gibt es im Internet unter bsg-langefeld.de oder telefonisch

unter der Rufnummer 02173/17466.

„Heljens Fighters“ der Lebenshilfe in der Königsklasse

Integrative Sportveranstaltungen sind noch die Ausnahme, aber auf dem Weg zur Inklusion ein wichtiger Meilenstein. Die Drachenbootmannschaft „Heljens Fighters“ der Lebenshilfe-Sportabteilung hat sich in den letzten Jahren an die Spitze gearbeitet, dank eines erfolgreichen Trainings und der Unterstützung durch die Lebenshilfe-Stiftung. Jetzt waren die „Heljens Fighters“ auch beim 10. integrativen Drachenbootrennen auf dem Baldeneysee in Essen am Start. Leider spielte der Wettergott zunächst nicht, es regnete heftig. Das hielt die hochmotivierte Mannschaft mit Athleten aus dem Kreis Mettmann nicht davon ab, ihr Bestes zu geben. Und prompt schaffte sie es in der Zeit von 1:20,9 Minuten auf den zweiten Platz. Der zweite Vorlauf lief noch besser, mit 1:20,5 Minuten setzte sich das Team an die Spitze. „Jetzt sind wir im Finallauf beim Champions-Cup-A-Finale und damit in der Königsklasse dabei“, freute sich Jakob Dreesmann, Leiter der Sportabteilung der Kreis-Lebenshilfe. Alle waren froh, dass der Finallauf ohne Regen stattfinden konnte. Bei aufkommendem Gegenwind lautete das Ergebnis 1:23,5 Min. und brachte Platz drei in der Gesamtwertung von 24 Mannschaften. „Das ist ein tolles Ergebnis für uns“, jubelte Dreesmann. Beim integrativen Drachenbootrennen sind die Boote je zur Hälfte mit Paddlern mit und ohne Behinderung besetzt. Im Rahmen des Aktionstages „Meine Schlüsselregion – Ein Tag für deine Stadt“ hatten sich zur Unterstützung der Mannschaft je drei Mitarbeiter/-

innen des Kunststoffspritzgießwerks Lüttgens aus Heiligenhaus und der Stadtverwaltung Velbert für den Einsatz gemeldet. Bereits seit fünf Jahren paddelt Nadine Fallatik im Drachenboot mit. „Ich arbeite in der Gartengruppe der WFB Velbert und habe immer mittrainiert“, betont die erfolgreiche Paddlerin. Die

„Heljens Fighters“ trainieren alle zwei Wochen von April bis Oktober mit bis zu 14 Leuten auf dem Grünen See in Ratingen. Ein beachtliches Ergebnis erreichten auch die RAT-Wikings der WFB Werkstätten, die beim Dragons-Cup-A-Finale mit 1:40,9 Minuten den zweiten Platz erreichten. Veranstalter der Ren-

nen sind Jochen Menzel und die Rhein-Ruhr-Sport GmbH. Neben einem bunten Rahmenprogramm folgte zum krönenden Abschluss die „After-Work-Party“ auf Schloss Hardenberg in Velbert.

(Zusammengestellt von FRANK SIMONS)

Ganz große Geschichte, Julia!



Jetzt mit 60% in die Auto-Versicherung einsteigen!*
*Erstinstufung für junge Fahrer unter 30 Jahren mit 2 Privatkunden-Verträgen bei der Württembergischen.

Für alle 18- bis 29-Jährigen, die jetzt ihr eigenes Ding machen wollen.



**Generalagentur
Mario Di Leone**
Düsseldorfer Str. 16
40764 Langenfeld
Telefon 02173 2759856
Telefax 02173 2759858
mario.dileone@wuerttembergische.de

W&W württembergische

Der Fels in der Brandung.

Fußball: Die Elf des Jahres

Von Oberliga bis Kreisliga A in Langenfeld und Monheim

Die Fußball-Saison 2014/15 ist Geschichte. Für die Klubs aus Langenfeld und Monheim war es eine eher durchwachsene Spielzeit mit Licht und Schatten. Immerhin durfte der 1. FC Monheim über den Titelgewinn im Kreispokal jubeln. Dagegen steigen die SF Baumberg in die Landesliga ab. In der Bezirksliga gelang dem SSV Berghausen erst am letzten Spieltag der Klassenerhalt. Wir ziehen eine kurze Bilanz zum Abschluss der Saison und präsentieren Ihnen die Elf des Jahres (berücksichtigt sind die Spieler der jeweils ersten Mannschaften). Der Meisterschaftsstart der kommenden Serie 2015/16 ist am 16. August, aufgrund der Ligenreform beim Fußballverband Niederrhein mit zwei Landes- und sechs Bezirksligen.

OBERLIGA NIEDERRHEIN

Das Abenteuer Oberliga (fünfte Liga) geht für die SF Baumberg (SFB) nach drei Jahren zu Ende. Als Dritttletzter der Tabelle steigen die Sportfreunde in die Landesliga ab. Hier möchte Baumberg in der kommenden Saison den direkten Wiederaufstieg in Angriff nehmen. Trainer Salah El Halimi, der in der Winterpause an die Sandstraße zurückkehrte und das Amt von Marc Schweiger übernahm, schaffte mit seiner Mannschaft im Gegensatz zum Vorjahr das Kunststück Klassenerhalt diesmal nicht. Bereits vier Runden vor Saisonschluss war nach der 1:2-Niederlage in Kapellen/Erft der Abstieg frühzeitig besiegelt. Am Ende hatten die Sportfreunde auf dem 16. Tabellenplatz mit nur 29 Punkten (40:70 Tore) aus 34 Spielen satte 13 Zähler Rückstand ans rettende Ufer. Den ersten Nichtabstiegsplatz (Rang 14) belegte der Kreisrivale VfB Hilden. Zahlen lügen nicht: Nur die beiden Mitabsteiger VdS Nievenheim und VfB Homberg schossen weniger Tore als die Sportfreunde und kassierten mehr Gegentreffer. Vierter Landesliga-Absteiger ist übrigens der SV Sonsbeck. Die Oberliga-Meisterschaft und den Wiederaufstieg in die Regio-

nalliga feierte die SSVg. Velbert. Ein entscheidender Fakt für den SFB-Abstieg war das viel zitierte Verletzungspech, das sich wie ein roter Faden durch die gesamte Saison zog. „Wir waren aber auch in den entscheidenden Momenten nicht konsequent genug, besonders gravierend war das mangelhafte Ausnutzen der Torchancen“, analysiert Salah El Halimi. Ein Beweis für die These des Trainers: In den 17 Heimspielen blieb Baumberg gleich in zehn Partien torlos. El Halimi wird die Sportfreunde auch in der Landesliga betreuen. Der SFB-Coach, als früherer Spieler und (Co)-Trainer mit den Verhältnissen an der Sandstraße bestens vertraut, schaffte aber mit seiner Rückkehr, den Teamgeist deutlich zu verbessern. Zur kommenden Saison stehen elf Abgängen 13 Neuzugänge gegenüber. „Wir haben insgesamt das Grundgerüst der Mannschaft gehalten und mit vielen jungen, talentierten Spielern ergänzt“, erklärt El Halimi. Alleine aus den erfolgreichen eigenen A-Junoren (Niederrheinliga) sollen gleich sechs Talente behutsam an den Landesliga-Kader herangeführt werden: Yannick Nilles, Kevin Kluthe, Timo Brettschneider, Alexander Willms, Simon Hensel und Jannik Franke. Die einzige Neuverpflichtung, die aus diesem Schema fällt, ist der erfahrene Torjäger Miguel Lopez-Torres. Der 32-jährige Spanier ging bereits gemeinsam mit SFB-Obmann Redouan Yotla für TuRU Düsseldorf und Union Solingen auf Torjagd und schoss in der vergangenen Saison für Landesligist FC Remscheid 18 Treffer. Mit SFB-Torjäger Ivan Pusic (zwölf Saisontore), der an der Sandstraße bleibt, soll Lopez-Torres in der kommenden Saison das Manko der Chancenwertung beheben und als Leitwolf für die jungen Spieler agieren. Eine weitere hochkarätige Neuverpflichtung ist der 23-jährige Mittelfeldspieler Robin Hömig, der zuletzt vier Jahre für die U 23 des 1. FC Köln in der Regionalliga auflief. Der Wechsel kam zustande, weil Baumberg Hömig bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz behilflich war.



Im weiteren Kreis; Tor: André Maczkowiak (1. FC Monheim), Christian Cyrus (HSV Langenfeld). Abwehr: Gordon Weniger, Patrick Becker, Daniel Rey Alonso (alle SF Baumberg), Michael Dahmen (HSV Langenfeld). Mittelfeld: Nick Nolte (SSV Berghausen), Gökhan Tasoluk (GSV Langenfeld). Sturm: Timo Laveglia (GSV Langenfeld).

Vom Trainerteam haben Co-Trainer Christian Ovelhey und Torwarttrainer Sascha Polansky die Sandstraße verlassen. Neuer Co-Trainer wird Francisco Carrasco, der früher unter anderem für TuSpo Richrath und den VfB Langenfeld aktiv war. Kapitän Hayreddin Maslar ist kommende Saison zudem als spielender Co-Trainer im Einsatz. Höhepunkt der Vorbereitung ist die Saisonöffnung im MEGA-Stadion am 2. August (ab 14 Uhr), hierfür wird noch ein Testspielgegner gesucht, nachdem Regionalliga-Absteiger KFC Uerdingen seine Zusage wieder zurücknahm. Am 9. August steht mit der ersten Runde des Niederrheinpokals (Auslosung: Anfang Juli) eine Woche vor Saisonstart bereits das erste Pflichtspiel auf dem Programm. Als Landesligist müssen die Sportfreunde in der kommenden Saison auch wieder im Kreispokal antreten.

BEZIRKSLIGA

Der 1. FC Monheim (FCM) verfehlte sein Ziel, den direkten Wiederaufstieg in die Landesliga, und landete am Ende mit sechs Punkten Rückstand auf Meister Rather SV auf Platz vier (54 Zähler). Trotzdem dürfen die Verantwortlichen auf eine sportlich zufriedenstellende Rückrunde blicken, nachdem kurz vor der Winterpause Trainer Daniel

Cartus sein Amt niederlegte und das neue Trainerduo Dennis Ruess und Manuel Windges die Mannschaft wieder in ruhigeres Fahrwasser brachte. Der verdiente Lohn der Arbeit waren nicht nur 29 Punkte in der Rückserie, sondern auch der Triumph im Kreispokal mit dem 1:0-Finalsieg gegen Vatan Spor Solingen und die damit verbundene Qualifikation für den Niederrheinpokal. „Es ist wieder Harmonie reingekommen. Die Trainer arbeiten sehr akribisch“, freut sich der 2. FCM-Vorsitzende Bubi Ruess. Trainer Dennis Ruess, der Sohn von Vorstandsmitglied Bubi Ruess, dankt ausdrücklich auch der Mannschaft. „Die Jungs haben uns das einfach gemacht und das Projekt mitgetragen. Wir haben eine gute Basis gefunden, auch die jungen Leute zu fördern“, sagt der 34-Jährige, der bis zur Übernahme des Traineramtes als Mannschaftskapitän des FCM noch selbst aktiv war. Mit dem Stamm der Mannschaft unternimmt Monheim in der kommenden Saison einen neuen Angriff Richtung Aufstieg. Das Team wurde gezielt verstärkt mit Neuzugängen wie Patrick Becker (SF Baumberg), Christoph Lange (SC Reusrath) oder Torjäger Eray Bastas (VfB Solingen), der die Lücke nach dem Wechsel von Samir Al Khabbachi (zu den SF Baumberg) schließen soll. Ein Trainingslager

(vom 10. bis 12. Juli in Goch) zur Vorbereitung auf die neue Saison soll den Teamgeist weiter stärken. Am Samstag, den 8. August, steht das traditionelle Sommerfest des FCM auf dem Programm (mit Live-Musik). Ein weiteres Highlight im Rheinstadion wartet auf alle Fußballfreunde am 22. August mit dem internationalen Turnier (knapp 40 Mannschaften) der Chemiefirma Lanxess. Höhepunkt dieser Veranstaltung ist der Auftritt der kölschen Rockband Kasalla (ab 15 Uhr). Der SC Reusrath (SCR) legte eine famose Rückrunde hin und war mit 35 Zählern das erfolgreichste Team der gesamten Liga nach der Winterpause. Der SCR katapultierte sich vom neunten Platz der Hinrunde auf den dritten Rang in der Abschlusstabelle (56 Punkte). Ohne den kleinen Durchhänger in der Hinserie, auch bedingt durch die Dreifachbelastung mit Meisterschaft, Kreispokal und Niederrheinpokal, hätte es womöglich zum Aufstieg gereicht. Ob der SCR die glänzenden Bezirksliga-Platzierungen der vergangenen drei Jahre (Dritter, Vizemeister, Dritter) fortsetzen kann, erscheint aber fraglich. Aus finanziellen Gründen muss der Verein kürzer treten, der Vertrag mit Erfolgscoach Udo Dornhaus (vier Jahre SCR-Trainer) wurde aus diesem Grund nicht verlängert. Ralf Die-



Abwehrchef mit Übersicht: Julian Ramos-Lucas (am Ball) lieferte beim HSV Langenfeld eine glänzende Saison ab und wurde für die Elf des Jahres nominiert.

Fotos (3): Simons



Geschafft: Dem SSV Berghausen gelang erst am letzten Spieltag der Klassenerhalt. SSV-Coach Siegfried Lehnert (rechts) fiel seinen Spielern vor Freude und Erleichterung in die Arme.

trich, Coach der zweiten Mannschaft und früherer Landesliga-Trainer (TuSpo Richrath, SV Siegburg), übernimmt das Bezirksliga-Team, muss aber in Zukunft auf einige Leistungsträger verzichten. Wichtige Spieler wie die stürmenden Brüder Nils und Moritz Kaufmann, Kapitän Martin Steinhäuser oder der vergangene Saison überragende Torhüter Tim Hechler spielen aber auch in Zukunft im Reusrather Sportpark. Dazu verstärken einige Stützen der Kreisliga-Mannschaft, wie der überragende Dustin Hellekes, jetzt das Bezirksliga-Team. Ralf Dietrich setzt auch auf den Teamgeist der SCR-Kicker und will die Erfolgsgeschichte der vergangenen Jahre allen finanziellen Widrigkeiten zum Trotz fortsetzen.

Eine kaum noch für möglich gehaltene Zitterpartie liegt hinter dem SSV Berghausen. Die Mannschaft von SSV-Coach Siegfried Lehnert sicherte sich nach einer enttäuschenden Rückrunde (nur 16 Punkte), die allerdings auch von großen personellen Sorgen bestimmt war, erst am letzten Spieltag mit dem 2:1-Heimsieg gegen SW Düsseldorf 06 den Klassenerhalt. „In der Winterpause haben die Mannschaften, die unten standen, personell enorm aufgerüstet. Da ist die Tabelle in der Rückrunde fast gedreht worden“, meint Lehnert, der mit seinem Team bei einer Niederlage gegen SW 06 abgestiegen wäre und am Ende mit dem neunten Platz (41 Zähler) glücklich war.

Den bitteren Gang in die Kreisliga mussten letztendlich der FC Buderich, der SV Hilden-Nord, DJK Agon 08 Düsseldorf, BV 04 Düsseldorf sowie RW Lintorf antreten. Berghausen vertraut auch in Zukunft auf sein Konzept mit jungen Talenten aus dem eigenen Nachwuchs oder der Region. In der Vorbereitung bestreitet der SSV am 2. August (ab 12 Uhr) das Berghausener Blumentopf-Blitzturnier (unter anderem mit dem BSC Union Solingen).

TuSpo Richrath hatte bereits kurz nach Beginn der vergangenen Saison seinen Rückzug aus der Bezirksliga erklärt und startet in der kommenden Spielzeit einen Neubeginn in der Kreisliga A mit dem neuen Trainer Daniel Honnef, der mit überwiegend jungen Spielern ein vielversprechendes Team aufbauen will.

KREISLIGA A SOLINGEN

Das große Stühlerücken auf den Trainerbänken setzt zur neuen Saison bei den Kreisligisten ein. Von den fünf Langenfelder und Monheimer Teams, die in der Saison 2014/15 in der Kreisliga A am Start waren, wird lediglich Michael Will vom 1. FC Monheim II, der seit elf Jahren als Coach im Rheinstadion arbeitet, seine Mannschaft auch in der kommenden Spielzeit betreuen. Der HSV Langenfeld absolvierte eine glänzende Rückrunde (32 Punkte) und kletterte noch ins obere Tabellendrittel. „Platz vier und al-

les ist super“, freut sich der scheidende HSV-Coach André Pilz, der eine schöpferische Pause einlegt und zur neuen Saison durch Daniel Gerhardt (Trainer der zweiten HSV-Mannschaft) ersetzt wird. Ein enttäuschendes Jahr liegt dagegen hinter dem GSV Langenfeld, der im oberen Mittelfeld mitspielen wollte und am Ende nur auf Rang elf landete. In der kommenden Saison übernimmt für Nehat Ljoki das Trainerduo Maik Herr und Klaus Rubröder (bislang zweite GSV-Mannschaft) das Amt am Gravenberg. Für die SF Baumberg II reichte es nur zum fünften Tabellenplatz, 29 Punkte hinter Meister und Bezirksliga-Aufsteiger SV DITIB Solingen. Das neue SFB-Trainergespann mit Jörn Heimann und Benedikt Vogt ist jetzt an der Sandstraße für Daniel Galic im Einsatz. Bezirksliga-Absteiger 1. FC Monheim II kann als Tabellenzehnter auch nur auf eine etwas durchwachsene Saison zurückblicken. Der SC Reusrath II beendete seine zweite Spielzeit in der Kreisliga A (nach Platz vier im Vorjahr) mit einer starken Rückrunde (26 Punkte) immerhin als Achter. Für Ralf Dietrich übernimmt A-Juniorencoach Thomas Springfeld jetzt das Ruder. Auch beim Aufsteiger SSV Berghausen II gibt es einen Trainerwechsel (siehe Bericht in unserem Langenfelder Magazin). Die Absteiger in die Kreisliga B sind übrigens der TuS Quettlingen und die TG Burg.

(FRANK SIMONS) ■

SSV-Reserve feiert Aufstieg



(FS) Die Fußballer des SSV Berghausen haben ein weiteres Erfolgskapitel ihrer inzwischen 47-jährigen Vereinsgeschichte geschrieben. Erstmals in der SSV-Historie hat die zweite Mannschaft den lange ersehnten Aufstieg in die Kreisliga A geschafft. Berghausen setzte sich in einem Entscheidungsspiel der Vizemeister der Kreisligen B gegen die Zweitvertretung des VfB Solingen nach einer überragenden Vorstellung mit 5:1 (2:1) Toren durch.

Spielerisch starkes Kollektiv

Kurios: Das Aufstiegsspiel zwischen den Zweitplatzierten der B-Ligen kam erst durch einen Verbandsfehler zustande, der einen dritten Aufsteiger in die Kreisliga A nötig machte. So traf die Zweite des SSV am

Gravenberg vor über 500 Zuschauern als Außenseiter auf den VfB Solingen II. Berghausen steigerte sich aber, begeistert angefeuert von den zahlreichen Fans, in einen Spielrausch und fegte den VfB vom Platz. Torjäger Pascal Habermann (2), Marius Emmerich (2) und Dennis Habermann, der zu Saisonbeginn vom Verteidiger zum Stürmer umgeschult wurde, erzielten die Tore. „Das Kollektiv hat es ausgemacht. Die Mannschaft hat sich spielerisch über die Jahre entwickelt, die Jungs sind auch privat Freunde“, erklärt SSV-Coach Patrick Zimmermann, der ebenso wie Trainerkollege Hans Brandt sein Amt mit dem Aufstieg niederlegte. Ins Abenteuer Kreisliga A geht der SSV II mit seinem neuen Coach Thomas Droß, der zuletzt die C-Junioren des Vereins trainierte. ■

Senioren im Mittelpunkt



Angst vor Vereinsamung ist groß

80 Prozent der Deutschen blicken mit Sorge auf ihre Wohnsituation im Alter. Besonders die Ängste vor sozialer Isolation und der ungewissen Finanzierung einer seniorenrechtlichen Unterbringung sind groß. Deshalb ist der Informationsbedarf auch für junge Menschen sehr hoch. Dies ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage des Seniorenportals von ImmobilienScout24 unter 1051 Deutschen. Acht von zehn Deutschen plagten Ängste, wenn es um ihre Wohnsituation im Alter geht. Dabei treiben die Befragten vor allem Sorgen nach der Finanzierbarkeit einer altersgerechten Bleibe um, gefolgt von der „Abschiebung“ in eine ungewollte Wohnsituation (47 Prozent und 36 Prozent). Knapp jeder Dritte fürchtet sich davor, aus dem sozialen Umfeld gerissen zu werden oder gar zu vereinsamen. Vor allem unter den jüngeren Befragten ist die Angst vor der Vereinsamung im Alter groß (38 Prozent bei den

18- bis 29-Jährigen vs. 19 Prozent bei den 50- bis 65-Jährigen). Die Mehrheit der Deutschen hat sich bereits konkret zum Thema „Wohnen im Alter“ informiert – für sich selbst oder für Verwandte und Freunde (63 Prozent). Auch jüngere Menschen setzen sich mit der Fragestellung auseinander (62 Prozent der 30- bis 30-jährigen versus 69 Prozent im Alter 50+). Frauen sind dabei deutlich aktiver als Männer.

Senioren und Studenten leben zusammen

Viele Senioren bewohnen große Häuser allein. Viel häufiger, als es bisher geschieht, könnten sie leer stehende Räume untervermieten und damit einen mehrfachen Nutzen erzielen: mit Mieteinnahmen, Leben im Haus und Hilfe bei Arbeiten, die im Alter schwerer fallen. Die Hilfsleistungen können sogar im Mietvertrag festgehalten werden. Vom Projekt „Wohnen für Hilfe“, das in vielen Universitätsstädten Studierende an Senioren vermittelt, wird meist je Quadratmeter

Wohnfläche eine Stunde Hilfe (keine Pflegeleistung) pro Monat vereinbart, berichtet das Apothekenmagazin „Senioren Ratgeber“. Je offener beide Seiten sagen, was sie voneinander erwarten, desto besser klappt das Zusammenleben. Und wenn die Chemie doch nicht stimmt, darf man ohne Angaben von Gründen kündigen. Allerdings verlängert sich dann die reguläre Kündigungsfrist um drei Monate.

Wohnungsunternehmen sind gefordert

Deutschlands Mieter sorgen sich um das Wohnen im Alter. Zwei Drittel sind überzeugt, dass ihre derzeitige Bleibe ungeeignet für ein Leben im Alter oder mit Behinderung ist. 60 Prozent glauben, dass ältere Menschen in ihrer häuslichen Umgebung auf sich allein gestellt sind. Das ergab eine bevölkerungsrepräsentative Studie der TAG Immobilien AG gemeinsam mit der TU Darmstadt. Dazu wurden 1000 Mieter in Deutschland befragt. „In den kommenden Jahren wird der Anteil der Bevölkerung steigen, der täglich Hilfe braucht. Darauf müssen sich auch Wohnungsunternehmen dringend einstellen und ihren Bestand entsprechend anpassen. Hier sind neue und kreative Lösungen gefragt“, sagt Claudia Hoyer, im Vorstand der TAG zuständig für das Immobilienmanagement. Derzeit leben von den insgesamt elf Millionen Seniorenhaushalten lediglich fünf Prozent in barrierefreien Wohnungen. Von betreutem Wohnen über Quartierskonzepte bis hin zu Wohngemeinschaften – die Möglichkeiten, passenden Wohnraum für Senioren zu schaffen, sind vielfältig. „Immobilienunternehmen sollten in solchen Konzepten eine Chance sehen, keine Hürde“, sagt der TAG-Vorstand. „Ziel muss es dabei sein, ältere Menschen zu unterstützen, solange wie möglich selbstbestimmt, selbständig

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM



Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. Tel. 02104 952 80 93



Pflegeagentur 24 Mettmann www.pflegeagentur24-mettmann.de
Mittelstr. 4 · 40822 Mettmann info@pflegeagentur24-mettmann.de



Alternative Wohnkonzepte sind aufgrund des demographischen Wandels dringend notwendig.

Foto: www.anschwung.de/www.dkjs.de/ Jan von Holleben

und unabhängig zu leben – auf Wunsch auch mit Pflegeleistungen.“ So kümmert sich beispielsweise bei TAG Immobilien am Standort Erfurt eigens eine Hausdame eines Wohlfahrtsverbandes um die Wünsche der Senioren, berät zum Thema Pflege in der eigenen Wohnung oder

erledigt Einkaufsfahrten in die Stadt. Die Mieter leben zudem in barrierefreien Apartments mit Rollstuhlrampe, breiten Türen, ausreichend Bewegungsfläche in den Sanitäranlagen samt bodengleicher Dusche, einem verglasten Balkon und einem Fahrstuhl. (pb) ■

Krampfaderbeseitigung ! ohne Operation !



Heilzentrum Wagner
Praxis für ganzheitliche Diagnostik und Therapie



Gottfried Wagner
Bachstraße 40 • Langenfeld
Telefon (02173) 7 67 77
www.heilzentrum-wagner.de

Senioren-, Kranken- und Behindertenservice KLOSTERMANN

Unsere Leistungen sind im Rahmen der niedrigschwelligen Betreuungsangebote abrechenbar

Rietherbach 46
40764 Langenfeld
Telefon 02173 - 854 92 77
Mobil 0152 - 21 60 47 00
Internet: www.fleissige-ameise.de



Ich freue mich auf Ihren Besuch!

HAARWERKSTATT
HASELMANN

Nur mit Voranmeldung dienstags geschlossen

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do, und Fr. 9-18 Uhr · Sa. 9-12 Uhr

Schulstraße 14 · 40764 Langenfeld · Telefon 02173 / 106 16 71



„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152